

Der neue Campus kommt

**Stadt beschließt Neubau für Konrad-Adenauer-Gymnasium
und Geschwister-Scholl-Hauptschule**

Staub, Lärm und Bauschutt leben müssen, wenn die Stadt schrittweise im Bestand saniert hätte. Inklusive der Planungs- und Bauzeit rechnet die Verwaltung für einen Neubau aktuell mit gut fünf Jahren, bis der Unterricht in einem modernen Gebäude stattfinden kann. „Ziel ist, dass die Schüler im Schuljahr 2026/2027 ins neue Gebäude einziehen können“, sagte der technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt.

Wie die in den letzten Jahren sanierten Grundschulen, soll auch der Neubau dieses Schulkomplexes optimal für die modernen Medien ausgerüstet werden. Netzzugang in den Lehrräumen, moderne Raumaufteilung für modernen Unterricht, nach zeitgemäßen Kriterien auch einmal in Kleingruppen, und vor allem genug Platz soll das Gebäude bieten. Eine Projektgruppe beteiligt sich an vielfältigen Gestaltungen. In den verschiedenen Schritten zu den endgültigen Entscheidungen sind auf diese Weise Schülervertreter, Elternvertreter und Schulleiter mit im Boot. Eine Gesamtvergabe bewährte sich in der Vergangenheit bereits für den Bau des Rathauses und der Jungholzhalle. Deshalb soll eine europaweite Ausschreibung Vorschläge für die Gebäudeerstellung in diesem Verfahren einholen. „Wir haben



In den vergangenen 10 Jahren standen für die Grundschulen und Kitas der Stadt die Zeichen auf Sanierung und Neubau. Im letzten und dem aktuellen Jahr steht der Campus im Blick der Politik. Die Gebäudekombination des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und der Geschwister-Scholl-Hauptschule stammen aus der Mitte der 70er Jahre. Neben diversen altersbedingten Schwächen entspricht das Gebäude naturgemäß nicht mehr dem Stand der Technik und kann den heutigen Bedarf der beiden Schulen nicht decken. Nachdem ein Fachunternehmen eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vorlegte, entschieden sich Verwaltung und

Lokalpolitiker Anfang 2021 für die konzeptionellen und finanziellen Vorteile eines Neubaus auf der Campusfläche. Knapp 89 Millionen Euro rechnet die Stadt für den Neubau ein. Eine Gesamtsanierung des bestehenden Gebäudes hätte rund 94 Millionen Euro gekostet, die abschnittsweise Sanierung wäre gleich 8 Millionen Euro teurer als der Neubau. Neben dem Kostenfaktor wiesen die Vorteile für Schüler und Lehrer ebenfalls in Richtung neues Gebäude. So hätten beide Schulen bei einer Gesamtsanierung für mehrere Jahre in eine Containerschule ziehen müssen. Mindestens elf Jahre hätten Nachwuchs und Lehrkräfte mit



den Campus
vor Ort sehr
genau angesehen.

Es gibt geeignete Flächen
und vier bis fünf denkbare Vari-
anten“, sagte der technische Beige-
ordnete.

Neben den für die Schulen wichtigen As-
pekten nahmen die Beteiligten auch stadt-
planerische Gesichtspunkte in den Blick.
„Die beiden Schulen sollen ins Stadtbild
passen und der Campusgedanke soll erhal-
ten bleiben“, sagte Heinz-Peter Witt. Welche
Flächen bebaut werden, stand im Spätsom-
mer 2021 noch nicht fest. Fest stand hinge-
gen, was mit den aktuell genutzten Bauten
passieren soll. „Die alten Gebäude werden
abgerissen. Die entstehenden Freiflächen
werden neu gestaltet“, sagte der techni-



© prl

sche Beigeordnete. Schon im Sommer 2021
hatten die Ausschussmitglieder Pläne zu
einigen Möglichkeiten gesehen.

In der kommenden Freifläche soll es kei-
nen rein betonierten oder ausschließlich
gepflasterten Schulhof mehr geben. Im
Fokus standen Grünflächen mit Wegen, kli-

maangepassten Bepflanzungen und einer
klimaangepassten Wasserbewirtschaftung,
um die dortigen Bäume auch bei längerer
Trockenheit zu versorgen. Anstatt aufge-
heiztem blanken Boden wünschte sich die
Lokalpolitik für den zukünftigen Schulhof
einen eher parkähnlichen Charakter. Prl

**Kosmetik-
produkte
& Accessoires**

Arabesque
MAKE-UP COLLECTION

DECLARÉ
SWITZERLAND



- kosmetische
Behandlung
- Nagelmodellage
mit Gel
- klassische
Maniküre
- Shellac

Fauberschön
Kosmetik und Nagelstudio

Tina Bräuer

Telefon: 0 22 25 - 90 98 900
Mobil: 0177 - 81 18 056

Markeeweg 8
53340 Meckenheim

www.tinas-zauberschön.de